

„Klare Rede, starke Wirkung“ Teil 1

Zur betrieblichen Realität gehört immer stärker die „kommunikative Kompetenz“ mit der Fähigkeit, gedankenklar, vernehmlich, strukturiert, wirkungsvoll und zielgerichtet reden zu können. Dies gilt insbesondere für Mitglieder von Betriebs- und Personalräten.

Die Erfahrung lehrt jedoch, dass viele KollegInnen das „Handwerk“ der öffentlichen Rede nie oder nur unzureichend gelernt haben.

Noch entscheidender ist jedoch die häufig anzutreffende Redeangst, welche die KollegInnen blockiert. Sie haben die verrücktesten Angstphantasien, wie z. B. Publikumsreaktionen, die ihr Selbstwertgefühl beschädigen könnten. Solche Versagensängste und Selbstwertzweifel, führen dazu, dass man sich im Zweifelsfalle vor der Rede oder dem Diskussionsbeitrag drückt und lieber andere reden lässt.

Da aber besonders gewählte Interessenvertreter die Belange ihrer KollegInnen selbstbewusst, zielgerichtet und wirkungsvoll vortragen können müssen, ist ein Schwerpunkt in diesem Seminar das Thema Redeangst. Weit entfernt von jeglicher „Psychotherapie“ geht es vielmehr um das Erfahren und Erlernen eines anderen, produktiven Umgangs mit der Redeangst. Freies Reden setzt voraus, dass wir über unsere Angst verfügen, damit sie nicht über uns verfügt – ohne sie dabei zu verdrängen. Genau das kann man in diesem Seminar lernen!

Auf dieser Basis werden in einem weiteren Schwerpunkt eher „technische“ Aspekte von Rhetorik behandelt und geübt. Durch was wirkt eine Rede? Wie schätze ich mein Publikum ein? Wie baut man eine Rede auf? Was ist eine Argumentation? Wie erreiche ich Zielgerichtetheit? Brauche ich ein Redekonzept? Wie nutze ich meine Stimme? Und Vieles mehr.

Das Seminar **Klare Rede, Starke Wirkung vom 24.06. – 29.06.2018** bietet darüber hinaus die seltene Gelegenheit, von anderen KollegInnen in solidarischer und ermutigender Rückmeldung zu erfahren, wie und durch was man in seiner Redeweise wirkt. Da es nicht DIE gute Rede gibt, kann jede(r) Einzelne seinen/ihren individuellen Redestil verbessern, um rhetorisch ein wirkungsvollerer Interessenvertreter und ernst zu nehmender Kontrahent seiner Arbeitgeber zu werden.